

UNSER ZWEITES QUARTAL

QUARTALSFINANZBERICHT 2. QUARTAL

DEZEMBER 2017 – MAI 2018

Q2

GERRESHEIMER

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in % ⁹⁾	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in % ⁹⁾
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Währungsbereinigte Umsatzerlöse ¹⁾	343,0	335,8	2,1	642,0	633,9	1,3
Umsatzerlöse	332,6	339,5	-2,0	623,0	642,3	-3,0
Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA ²⁾	73,9	74,9	-1,3	128,8	134,0	-3,8
Adjusted EBITDA ³⁾	71,1	75,8	-6,1	123,8	135,6	-8,7
in % der Umsatzerlöse	21,4	22,3	-	19,9	21,1	-
Adjusted EBITA ⁴⁾	45,7	53,0	-13,7	75,1	90,2	-16,7
in % der Umsatzerlöse	13,7	15,6	-	12,1	14,0	-
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	37,1	43,9	-15,6	54,4	72,2	-24,7
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ⁵⁾	26,5	31,0	-14,5	85,3	50,1	70,0
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR						
Bilanzsumme	2.244,6	2.289,3	-2,0	2.244,6	2.289,3	-2,0
Eigenkapital	822,9	752,0	9,4	822,9	752,0	9,4
Eigenkapitalquote in %	36,7	32,9	-	36,7	32,9	-
Net Working Capital	242,0	230,4	5,1	242,0	230,4	5,1
in % der Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate	18,2	17,1	-	18,2	17,1	-
Investitionen	14,8	20,3	-26,9	25,7	35,4	-27,4
Nettofinanzschulden	773,7	812,6	-4,8	773,7	812,6	-4,8
Adjusted EBITDA Leverage ⁶⁾	2,6	2,7	-	2,6	2,7	-
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8,1	22,9	-64,7	5,7	33,3	-82,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-14,8	-18,6	-20,5	-25,4	-31,9	-20,2
davon Auszahlungen für Investitionen	-14,8	-20,3	-26,9	-25,7	-35,4	-27,4
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-6,7	4,2	<-100,0	-19,7	1,4	<-100,0
Beschäftigte						
Beschäftigte zum Stichtag (gesamt)	9.708	9.792	-0,9	9.708	9.792	-0,9
Aktie						
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	-	31,4	31,4	-
Aktienkurs ⁷⁾ zum Stichtag in EUR	66,65	76,24	-12,6	66,65	76,24	-12,6
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.092,8	2.393,9	-12,6	2.092,8	2.393,9	-12,6
Höchstkurs ⁷⁾ im Berichtszeitraum in EUR	68,45	76,24	-	73,25	76,56	-
Tiefstkurs ⁷⁾ im Berichtszeitraum in EUR	62,75	70,75	-	60,90	67,14	-
Ergebnis je Aktie in EUR	0,60	0,78	-23,1	2,15	1,19	80,7
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁸⁾ in EUR	0,83	0,97	-14,4	2,68	1,56	71,8

¹⁾ Die währungsbereinigten Umsatzerlöse des 2. Quartals 2017 sowie des 1. Halbjahres 2017 wurden, zur besseren Vergleichbarkeit, mit den Budgetkursen des Jahres 2018, welche den Ist-Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2017 entsprechen und Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses entnommen werden können, umgerechnet.

²⁾ Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen. Das währungsbereinigte Adjusted EBITDA des 2. Quartals 2017 sowie des 1. Halbjahres 2017 wurde, zur besseren Vergleichbarkeit, mit den Budgetkursen des Jahres 2018, welche den Ist-Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2017 entsprechen und Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses entnommen werden können, umgerechnet.

³⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

⁴⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

⁵⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwand, Wertminderungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und darauf entfallende Steuereffekte.

⁶⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung.

⁷⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁸⁾ Bereinigtes Ergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereiches Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verarbeitung von Medikamenten wie Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Außerdem Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

in Mio. EUR	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in % ⁵⁾	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in % ⁵⁾
Währungs-bereinigte Umsatzerlöse ¹⁾	186,2	183,8	1,3	348,8	345,8	0,9
Umsatzerlöse ²⁾	179,7	185,8	-3,3	337,0	350,4	-3,8
Währungs-bereinigtes Adjusted EBITDA ³⁾	46,4	49,7	-6,5	86,0	89,2	-3,5
Adjusted EBITDA ⁴⁾	44,5	50,2	-11,4	82,1	90,5	-9,3
in % der Umsatzerlöse	24,7	27,0	-	24,4	25,8	-
Investitionen	8,8	14,0	-37,1	14,7	20,7	-28,9

¹⁾ Die währungsbereinigten Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsatzerlöse und wurden im 2. Quartal 2017 sowie im 1. Halbjahr 2017, zur besseren Vergleichbarkeit, mit den Budgetkursen des Jahres 2018, welche den Ist-Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2017 entsprechen und Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses entnommen werden können, umgerechnet.

²⁾ Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsatzerlöse.

³⁾ Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen. Das währungsbereinigte Adjusted EBITDA des 2. Quartals 2017 sowie des 1. Halbjahres 2017 wurde, zur besseren Vergleichbarkeit, mit den Budgetkursen des Jahres 2018, welche den Ist-Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2017 entsprechen und Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses entnommen werden können, umgerechnet.

⁴⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

⁵⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie zum Beispiel Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in % ⁵⁾	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in % ⁵⁾
Währungs-bereinigte Umsatzerlöse ¹⁾	156,8	152,0	3,1	293,2	288,5	1,6
Umsatzerlöse ²⁾	153,0	153,7	-0,5	286,1	292,3	-2,1
Währungs-bereinigtes Adjusted EBITDA ³⁾	33,4	31,1	7,3	54,0	55,4	-2,4
Adjusted EBITDA ⁴⁾	32,6	31,4	3,8	52,9	55,7	-5,0
in % der Umsatzerlöse	21,3	20,4	-	18,5	19,1	-
Investitionen	5,9	6,2	-4,6	10,2	12,1	-16,0

¹⁾ Die währungsbereinigten Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsatzerlöse und wurden im 2. Quartal 2017 sowie im 1. Halbjahr 2017, zur besseren Vergleichbarkeit, mit den Budgetkursen des Jahres 2018, welche den Ist-Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2017 entsprechen und Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses entnommen werden können, umgerechnet.

²⁾ Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsatzerlöse.

³⁾ Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen. Das währungsbereinigte Adjusted EBITDA des 2. Quartals 2017 sowie des 1. Halbjahres 2017 wurde, zur besseren Vergleichbarkeit, mit den Budgetkursen des Jahres 2018, welche den Ist-Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2017 entsprechen und Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses entnommen werden können, umgerechnet.

⁴⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

⁵⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 2. QUARTAL 2018

- › Gerresheimer erweitert sein Geschäftsmodell mit der Übernahme von Sensile Medical in Richtung Original Equipment Manufacturer (OEM) für Drug Delivery Plattformen mit digitalen und elektronischen Fähigkeiten für Pharma- und Biopharmakunden. Kaufpreis maximal EUR 350 Mio. bei Anfangszahlung von EUR 175 Mio.
- › Gerresheimer gewinnt zwei große Aufträge zur Herstellung von Inhalatoren sowie für vorfüllbare Spritzen und verliert einen deutlich kleineren Auftrag im Inhalationsbereich mit nachfolgenden Restrukturierungsaufwendungen für das Werk in Küsnacht (Schweiz)
- › Dementsprechend werden für die Jahre 2019 und 2020 ohne Berücksichtigung von Sensile Medical höhere Investitionen von mindestens 2 bis maximal 4 Prozentpunkte der währungsbereinigten Umsatzerlöse notwendig, die unter anderem zur Kapazitätserweiterung in Horsovsky Tyn (Tschechische Republik), für weitere Automatisierungen und für ein neues Werk in Osteuropa genutzt werden sollen
- › Und dementsprechend in 2019 und 2020 Belastungen der Adjusted EBITDA-Marge ohne Berücksichtigung von Sensile Medical von ca. 1 Prozentpunkt, verglichen mit dem Geschäftsjahr 2017, durch die niedrigmargigen Umsatzerlöse im Engineering- und Werkzeuggeschäft aus den gewonnenen Großaufträgen sowie erhöhten Aufwendungen für Verlagerung, Mitarbeitertrainings und Hoch- sowie Anfahren der Produktion
- › Für die Jahre 2021 und 2022 werden dann die Umsatzerlöse ohne Berücksichtigung von Sensile Medical über das übliche Wachstum hinaus um 2 Prozentpunkte steigen, ebenso wie die Adjusted EBITDA-Marge. Das Investitionsvolumen wird dann wieder auf rund 8 % zurückgehen
- › Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Gerresheimer ein starkes 2. Halbjahr ohne Berücksichtigung von Sensile Medical und präzisiert die Umsatzprognose folglich am oberen Ende

INHALTSVERZEICHNIS

4 GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

- 4 Gerresheimer Aktie
- 4 Hauptversammlung 2018 erneut mit sehr hoher Kapitalpräsenz; Dividende steigt auf EUR 1,10 je Aktie
- 4 Unverändert positive Bewertung unserer Aktie durch die Mehrzahl der Bankanalysten
- 5 Gerresheimer Schuldverschreibung
- 5 Gerresheimer Rating

6 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2017 – MAI 2018

- 6 Konjunktur- und Marktumfeld
- 6 Währungseinflüsse
- 7 Umsatzentwicklung
- 8 Ertragslage
- 11 Vermögenslage
- 13 Operating Cash Flow
- 13 Kapitalflussrechnung
- 13 Beschäftigte
- 14 Chancen- und Risikobericht
- 14 Prognosebericht

17 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2017 – MAI 2018

- 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Konzern-Bilanz
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Konzern-Anhang

30 WEITERE INFORMATIONEN

- 30 Erklärung des Vorstands
- 31 Finanzkalender
- 31 Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

GERRESHEIMER AKTIE

Die internationalen Aktienmärkte standen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 (1. Dezember 2017–31. Mai 2018) unter dem Einfluss eines moderaten globalen Aufschwungs und unterschiedlicher Erwartungen der Marktteilnehmer an die geldpolitische Ausrichtung in den großen Währungsräumen. Insbesondere zunehmende Erwartungen an eine frühzeitigere Zinsanpassung der US-Notenbank lösten im Februar merkliche Abwärtsbewegungen an den Aktienmärkten aus. Diese vorübergehend erhöhte Unsicherheit bildete sich im Verlauf der Folgemonate jedoch wieder zurück und führte zu Erholungstendenzen an den Märkten. Wechselnde Einschätzungen über das Ausmaß der veränderten Handelspolitik der USA wirkten sich nicht kursberuhigend auf die weltweiten Aktienmärkte aus, die mit einer höheren Volatilität reagierten.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Kursverlauf der Gerresheimer Aktie und ihrem Vergleichsindex MDAX wider. Dabei konnte die Gerresheimer Aktie im Zeitraum vom 1. Dezember 2017 bis zum 8. Juni 2018 eine Out-performance gegenüber dem MDAX mit 2,8 % erzielen.

Mit EUR 73,25 markierte die Gerresheimer Aktie am 23. Januar 2018 den Höchstkurs im 1. Halbjahr. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 verzeichnete unsere Aktie bis zum 8. Juni 2018 einen Zugewinn von 1,5 %.

HAUPTVERSAMMLUNG 2018 ERNEUT MIT SEHR HOHER KAPITALPRÄSENZ; DIVIDENDE STEIGT AUF EUR 1,10 JE AKTIE

Auf der Hauptversammlung am 25. April 2018 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 1,10 je Aktie beschlossen (Vorjahr: EUR 1,05 je Aktie). Dies entspricht einer Erhöhung um 4,8 % je dividendenberechtigter Stückaktie und ist die siebte Erhöhung in Folge. Die Dividende wurde am 30. April 2018 ausgezahlt. Bei der Hauptversammlung waren 79,78 % des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten allen Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit zu.

UNVERÄNDERT POSITIVE BEWERTUNG UNSERER AKTIE DURCH DIE MEHRZAHL DER BANKANALYSTEN

Von den 17 Bankanalysten sprachen zum 8. Juni 2018 sieben eine Kauf- und acht eine Halteempfehlung aus. Nur zwei Analysten rieten zu einem Verkauf. Die positiven Bewertungen überwiegen damit weiterhin deutlich. Das durchschnittliche Kursziel betrug EUR 70,79.

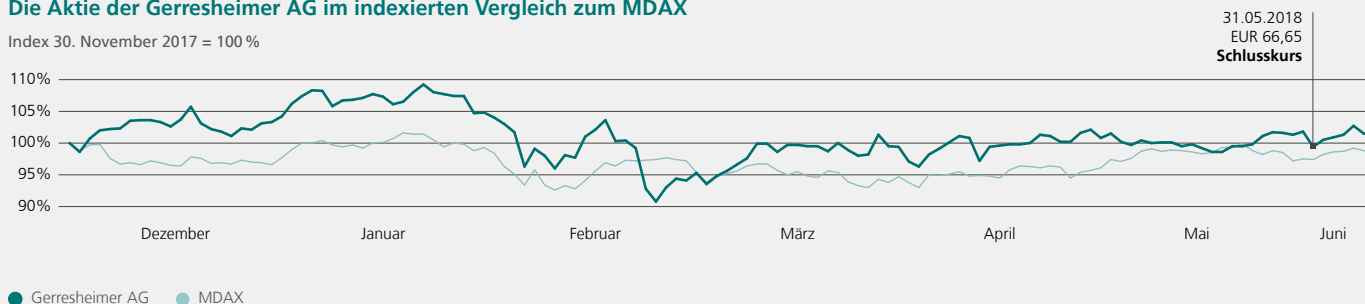
Kennzahlen zur Aktie

	Q2 2018	Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	66,65	76,24	66,65	76,24
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.092,8	2.393,9	2.092,8	2.393,9
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	68,45	76,24	73,25	76,56
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	62,75	70,75	60,90	67,14
Ergebnis je Aktie in EUR	0,60	0,78	2,15	1,19

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2017 = 100 %



GERRESHEIMER SCHULDVERSCHREIBUNG

Am 21. Mai 2018 wurde die am 19. Mai 2011 emittierte Anleihe mit der ISIN XS0626028566 mit einem Rückzahlungskurs von 100 % endfällig zurückgezahlt. Das Volumen der Anleihe betrug EUR 300,0 Mio. Die Anleihe war mit einem jährlichen Zinskupon in Höhe von 5 % ausgestattet.

GERRESHEIMER RATING

Die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's bewerteten die Gerresheimer AG im April bzw. Mai 2018 unverändert mit Baa3, Ausblick negativ bzw. BBB-, Ausblick stabil und sehen uns damit weiterhin im Investmentgrade. Da mit der Rückzahlung der Schuldverschreibung im Mai 2018 ein öffentliches Rating der Gerresheimer AG nicht mehr notwendig ist, wurden die Vereinbarungen mit beiden Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's im Juni 2018 gekündigt.

Rating

Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, Ausblick negativ
------------------------------------	---

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2017 – MAI 2018

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Der Internationale Währungsfonds (IWF)¹⁾ rechnet in seiner im April veröffentlichten Prognose für 2018 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,9 %. Dies vergleicht sich mit einem Wachstum von 3,8 %, welches in 2017 erzielt wurde, und entspricht einer Erhöhung um 0,2 Prozentpunkte gegenüber der Prognose vom Oktober 2017. Laut IWF ist dies auf korrigierte Länderschätzungen zurückzuführen, die insbesondere für die Industrieländer, aber auch für die Schwellen- und Entwicklungsländer, erhöht wurden.

Für die USA erwartet der IWF einen Anstieg des Wachstums von 2,3 % in 2017 auf 2,9 % in 2018. Die Oktoberprognose wurde somit um 0,6 Prozentpunkte angehoben. Neben der stärker als erwarteten wirtschaftlichen Aktivität in Verbindung mit einem Anstieg der externen Nachfrage sei dies insbesondere auf die erwarteten makroökonomischen Effekte der US-Steuerreform zurückzuführen.

Für die Euro-Zone gehen die Schätzungen für das Jahr 2018 von einem marginalen Anstieg des Wirtschaftswachstums auf 2,4 %, nach 2,3 % in 2017, aus. Den Prognoseanstieg in Höhe von 0,5 Prozentpunkten gegenüber der Schätzung vom Oktober 2017 begründet der IWF mit einer stärker als erwarteten Binnennachfrage, unterstützender Geldpolitik und der Aussicht auf eine anziehende externe Nachfrage.

Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) bleibt der Aufschwung der deutschen Wirtschaft intakt, wobei eine leichte Konjunkturschwäche im ersten Quartal maßgeblich durch Sondereffekte verursacht wurde.²⁾ Der IWF sieht die Entwicklung der deutschen Wirtschaft ebenfalls positiv und hat seine Schätzung für das deutsche Wirtschaftswachstum gegenüber Oktober angehoben. Aktuell geht er davon aus, dass das Wachstum in 2018, wie im Vorjahr, 2,5 % betragen wird. Dies entspricht einer Erhöhung der Oktoberprognose um 0,7 Prozentpunkte.

Die aktuelle IWF-Erwartung für das Wirtschaftswachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer beträgt 4,9 %, nach 4,8 % Wachstum in 2017. Dies deckt sich mit der Oktoberprognose. Im Einzelnen wird erwartet, dass das Wachstum in China von 6,9 % in 2017 auf 6,6 % in 2018 zurückgeht. Dies entspricht einer marginalen Erhöhung um 0,1 Prozentpunkte gegenüber der Oktober-Schätzung und wird mit einem verbesserten Ausblick für die externe Nachfrage begründet. Für Indien wurde die Oktoberprognose von 7,4 % Wachstum in 2018 beibehalten, nachdem in 2017 ein Wachstum von 6,7 % erzielt wurde. Als Begründung nennt der IWF einen starken privaten Konsum sowie nachlassende Übergangseffekte der Bargeld- und Mehrwertsteuerreformen.

Das Wachstum des Welt-Pharmamarktes hat sich im Jahr 2017 deutlich abgeschwächt. Neben einem preismäßigen Rückgang, der von verschiedenen Pharmaunternehmen berichtet wurde, zeigt sich dies auch im für uns relevanten Volumenwachstum, welches laut IQVIA³⁾ im Jahr 2017 bei lediglich 0,1 % lag. Auf dieser Basis errechnet IQVIA eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate für die Jahre 2012 bis 2017 von 2,1 %, wobei das Wachstum im Zeitraum 2011 bis 2016 bei 3 % bzw. im Zeitraum 2006 bis 2011 bei 6 % lag. Während die Pharmerging Markets⁴⁾ in den Jahren 2012 bis 2017 mit 3,9 % ein durchschnittliches Volumenwachstum vorweisen konnten, war die entsprechende Entwicklung in den übrigen Märkten deutlich negativer. Hier ergab sich auf Sicht der letzten fünf Jahre gar ein Volumentrückgang von durchschnittlich 0,2 % pro Jahr.

Im Subsegment der Generika, bei denen insbesondere im nordamerikanischen Markt ein sehr starker Preisdruck herrscht, wurde auf globaler Ebene im Jahr 2017 ein Volumenwachstum von 1,0 % erzielt. Hier betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate in den Jahren 2012 bis 2017 3,1 %. Im regionalen Vergleich lagen die Pharmerging Markets in den letzten fünf Jahren bei durchschnittlich 3,9 % Wachstum pro Jahr, während das durchschnittliche jährliche Volumenwachstum der übrigen Märkte bei nur 0,8 % lag.

Auf Basis dieser Entwicklung prognostiziert IQVIA für den globalen Pharmamarkt für die Jahre 2017 bis 2022 ein durchschnittliches jährliches Volumenwachstum von 2,0 %, während im Vorjahr noch 3,0 % für die Jahre 2016 bis 2021 erwartet wurde. Für die Pharmerging Markets liegt die Erwartung bei durchschnittlich 3,0 % pro Jahr in den nächsten fünf Jahren, während für die übrigen Märkte ein Volumenwachstum von durchschnittlich 1,7 % pro Jahr prognostiziert wird. Diese Erwartung unterstreicht die Ansicht von IQVIA, dass die derzeitige Schwäche in den übrigen Pharmamärkten eher von temporärer Natur sein sollte. Für den Teilbereich der Generika erwartet IQVIA für die nächsten fünf Jahre ein Volumenwachstum von durchschnittlich 2,7 %, wobei die Erwartung für die Pharmerging Markets bei 3,1 % und jene für die übrigen Märkte bei 1,7 % liegt.

WÄHRUNGSEINFLÜSSE

Durch unsere starke Präsenz im Ausland haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen Einfluss auf die Umsatzentwicklung und die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht die Umsatzerlöse, das Umsatzwachstum und das Adjusted EBITDA auch währungsbereinigt an. Die Berechnung erfolgt dabei auf Basis der Ist-Durchschnittskurse des Geschäftsjahres 2017. Dabei haben wir für den US-Dollar, der mit einem Umsatzanteil von rund einem Drittel an den geplanten Konzernumsatzerlösen für das Geschäftsjahr 2018 bzw. ca. 40 % des Adjusted EBITDA den größten Währungseinfluss auf die Konzernwährung haben dürfte, eine Wechselkursannahme von rund USD 1,12 je EUR 1,00 zugrunde gelegt. Weiterhin gilt hierbei, dass eine Steigerung bzw. eine Verringerung des US-Dollars im Verhältnis zum Euro von rund 1 Cent ca. EUR 4 Mio. Umsatzerlös- bzw. EUR 1 Mio. Adjusted EBITDA-Einfluss hat. Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten.

¹⁾ Internationaler Währungsfonds: World Economic Outlook, April 2018.

²⁾ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Monatsbericht Juni 2018.

³⁾ IQVIA (vormals Quintiles IMS), 10.01.2018.

⁴⁾ Zur Definition der Pharmerging Markets (sog. Schwellenländer) verweisen wir auf Angabe (8) im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2017.

Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 2. Quartal 2018 konnte der Gerresheimer Konzern die währungsbereinigten Umsatzerlöse von EUR 335,8 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 343,0 Mio. steigern. Damit sind die Umsatzerlöse organisch, d. h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, um 2,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal angestiegen. Im 1. Halbjahr 2018 sind die währungsbereinigten Umsatzerlöse von EUR 633,9 Mio. im 1. Halbjahr 2017 auf nunmehr EUR 642,0 Mio. und damit organisch um 1,3 % angestiegen. Im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung des USD-Kurses, der sich im Durchschnitt von USD 1,08 je EUR 1,00 in der Vorjahresperiode auf USD 1,21 je EUR 1,00 in der Berichtsperiode abschwächte, sind die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2018 von EUR 339,5 Mio. auf EUR 332,6 Mio. bzw. im 1. Halbjahr 2018 von EUR 642,3 Mio. auf EUR 623,0 Mio. gesunken.

in Mio. EUR	währungsbereinigt			währungsbereinigt		
	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in % ¹⁾
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	186,2	183,8	1,3	348,8	345,8	0,9
Primary Packaging Glass	156,8	152,0	3,1	293,2	288,5	1,6
Zwischensumme	343,0	335,8	2,1	642,0	634,3	1,2
Innenum-satzerlöse	–	–	–	–	-0,4	-75,3
Summe Umsatzerlöse	343,0	335,8	2,1	642,0	633,9	1,3

in Mio. EUR	wie berichtet			wie berichtet		
	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in % ¹⁾
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	179,7	185,8	-3,3	337,0	350,4	-3,8
Primary Packaging Glass	153,0	153,7	-0,5	286,1	292,3	-2,1
Zwischensumme	332,7	339,5	-2,0	623,1	642,7	-3,1
Innenum-satzerlöse	-0,1	–	-100,0	-0,1	-0,4	-75,3
Summe Umsatzerlöse	332,6	339,5	-2,0	623,0	642,3	-3,0

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Im Geschäftsbereich Plastics & Devices sind die währungsbereinigten Umsatzerlöse von EUR 183,8 Mio. im 2. Quartal 2017 um 1,3 % auf nunmehr EUR 186,2 Mio. angestiegen. Dabei war die Nachfrage nach Kunststofffläschchen für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA sehr solide. Dies galt auch für das Geschäftsfeld Plastic Packaging, wobei diese Entwicklung primär durch das Wachstum in Indien getrieben war. Ebenfalls positiv entwickelte sich unser Spritzengeschäft. Im Geschäft mit Medizinischen Kunststoffsystemen verzeichneten wir rückläufige Umsatzerlöse im Engineering- und Werkzeuggeschäft, wobei hier temporäre Schwankungen im Jahresverlauf üblich und im Wesentlichen durch die Abrechnungen von größeren Kundenprojekten bedingt sind. Trotz der guten Entwicklung unseres Inhalatorprojekts in Peachtree City (Georgia/USA) lag das Teilegeschäft leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals. Ursächlich ist hier die geringe Nachfrage in Europa bei einigen Kunden, bei denen wir Alleinlieferant sind. Zudem wird ein Inhalator-Kunde für unser Werk in Küssnacht basierend auf seiner Geschäftslage keine weiteren Aufträge mehr platzieren, was sich bereits in der Berichtsperiode negativ auf unsere Umsatzerlöse ausgewirkt hat. Diesen Sachverhalt erläutern wir ausführlich im Abschnitt zur Ertragslage in den Erläuterungen zum Geschäftsbereich Plastics & Devices. Im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung des USD-Kurses, der sich in der aktuellen Berichtsperiode im Durchschnitt deutlich abschwächte, sind die berichteten Umsatzerlöse hingegen von EUR 185,8 Mio. im 2. Quartal 2017 um 3,3 % auf EUR 179,7 Mio. in der Berichtsperiode gesunken. Im 1. Halbjahr 2018 erhöhten sich die währungsbereinigten Umsatzerlöse organisch um 0,9 % und lagen bei EUR 348,8 Mio. nach EUR 345,8 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Ebenfalls bedingt durch die Entwicklung des USD-Kurses sind die berichteten Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten von EUR 350,4 Mio. im Vorjahr auf nunmehr EUR 337,0 Mio. zurückgegangen.

Die währungsbereinigten Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass lagen im 2. Quartal 2018 bei EUR 156,8 Mio. und damit um 3,1 % über dem Wert von EUR 152,0 Mio. im Vorjahresquartal. In der Region Nordamerika lagen die Umsatzerlöse, getrieben durch die Erholung in unserem Geschäft mit Injektabilia-Verpackungen, über dem Vorjahresquartal. Darüber hinaus trugen das gute Wachstum in China sowie im Kosmetikgeschäft zum Gesamtwachstum bei. Die berichteten Umsatzerlöse inklusive der Wechselkursveränderung verringerten sich im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass um 0,5 % von EUR 153,7 Mio. im 2. Quartal 2017 auf nunmehr EUR 153,0 Mio. in der Berichtsperiode. Im 1. Halbjahr 2018 erhöhten sich die währungsbereinigten Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass organisch um 1,6 % und lagen bei EUR 293,2 Mio. nach EUR 288,5 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 sind die berichteten Umsatzerlöse von EUR 292,3 Mio. im Vorjahr auf nunmehr EUR 286,1 Mio. zurückgegangen.

ERTRAGSLAGE

Das währungsbereinigte Adjusted EBITDA sank von EUR 74,9 Mio. im Vorjahresquartal auf nunmehr EUR 73,9 Mio. im 2. Quartal 2018. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass durch die finale Bewertung der Put-Option auf den Erwerb der verbleibenden 25 % der Anteile an der Triveni Polymers Private Ltd. (Neu Delhi/Indien) ein Aufwand in Höhe von EUR 1,1 Mio. in der Berichtsperiode erfasst wurde. Ohne diesen Effekt hätte das währungsbereinigte Adjusted EBITDA um EUR 0,1 Mio. über dem Vorjahresquartal gelegen. Das Adjusted EBITDA inklusive Währungseffekten betrug EUR 71,1 Mio. in der Berichtsperiode nach EUR 75,8 Mio. im 2. Quartal 2017. Die Adjusted EBITDA-Marge im 2. Quartal 2018 betrug somit 21,4 %. Ohne die Effekte aus der Triveni Put-Option lag die Adjusted EBITDA-Marge bei 21,7 % und damit, wie von uns erwartet, leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 22,3 %. Im 1. Halbjahr 2018 erzielten wir ein währungsbereinigtes Adjusted EBITDA von EUR 128,8 Mio. nach EUR 134,0 Mio. im 1. Halbjahr 2017. Inklusive Währungseffekte konnten wir im gleichen Zeitraum ein Adjusted EBITDA von EUR 123,8 Mio. nach EUR 135,6 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erzielen.

in Mio. EUR	währungsbereinigt			währungsbereinigt		
	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in % ¹⁾
Adjusted EBITDA						
Plastics & Devices	46,4	49,7	-6,5	86,0	89,2	-3,5
Primary Packaging Glass	33,4	31,1	7,3	54,0	55,4	-2,4
Zwischensumme	79,8	80,8	-1,2	140,0	144,6	-3,1
Zentralstellen/Konsolidierung	-5,9	-5,9	1,0	-11,2	-10,6	6,2
Summe Adjusted EBITDA	73,9	74,9	-1,3	128,8	134,0	-3,8

in Mio. EUR	wie berichtet						wie berichtet					
			Veränderung in % ¹⁾	Marge in %				Veränderung in % ¹⁾	Marge in %			
	Q2 2018	Q2 2017		Q2 2018	Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017		Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017		
Adjusted EBITDA												
Plastics & Devices	44,5	50,2	-11,4	24,7	27,0	82,1	90,5	-9,3	24,4	25,8		
Primary Packaging Glass	32,6	31,4	3,8	21,3	20,4	52,9	55,7	-5,0	18,5	19,1		
Zwischensumme	77,1	81,6	-5,6	-	-	135,0	146,2	-7,6	-	-		
Zentralstellen/Konsolidierung	-6,0	-5,8	0,9	-	-	-11,2	-10,6	6,2	-	-		
Summe Adjusted EBITDA	71,1	75,8	-6,1	21,4	22,3	123,8	135,6	-8,7	19,9	21,1		

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Im Geschäftsbereich Plastics & Devices erzielten wir ein währungsberechtigtes Adjusted EBITDA von EUR 46,4 Mio. im 2. Quartal 2018 nach EUR 49,7 Mio. im Vorjahresquartal. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass durch die finale Bewertung der Put-Option auf den Erwerb der verbleibenden 25 % der Anteile an der Triveni Polymers Private Ltd. ein Aufwand in Höhe von EUR 1,1 Mio. in der Berichtsperiode erfasst wurde. Ohne diesen Effekt lag das währungsbereinigte Adjusted EBITDA lediglich um EUR 2,2 Mio. unter dem Vorjahresquartal. Hierbei haben sich im Geschäft mit Medizinischen Kunststoffsystemen die temporär rückläufigen Umsatzerlöse im Engineering- und

Werkzeuggeschäft ergebnisreduzierend ausgewirkt. Des Weiteren ist das Adjusted EBITDA im Geschäft mit Medizinischen Kunststoffsystemen durch die geringere Nachfrage von Kunden, bei denen wir Alleinlieferant sind, negativ beeinflusst. Außerdem ist die Adjusted EBITDA-Marge bei unserem Inhalatorprojekt in Peachtree City (Georgia/USA) aufgrund der Anlaufphase des Projektes noch nicht optimal. Zudem wird ein Inhalator-Kunde für unser Werk in Küssnacht aufgrund seiner Geschäftslage keine weiteren Aufträge mehr platzieren, da dessen Inhalationsgeschäft hinter seinen Erwartungen liegt. Hierdurch verlieren wir im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse von rund

EUR 12 Mio. und in den Folgejahren Umsatzerlöse von bis zu EUR 15 Mio. Wir sind mit dem Kunden in fortgeschrittenen Auflösungsverhandlungen und haben hieraus bereits eine erste Teilentschädigung in Höhe von EUR 4,8 Mio. in der Berichtsperiode ergebniswirksam verbucht. Wir gehen von einer weiteren Entschädigung im Jahresverlauf aus, sodass die Gesamtentschädigung in etwa dem Deckungsbeitrag des betroffenen Werkes für das Geschäftsjahr 2018 entsprechen wird. Ohne diesen Inhalatorauftrag erfüllt unser Werk in Küssnacht nicht mehr unsere Profitabilitätsersparungen. Wir werden daher in Absprache mit den verbleibenden Kunden die Produktion idealerweise bis Ende 2019 an andere europäische Standorte verlagern und das Werk in Küssnacht schließen. Die mit der geplanten Schließung verbundenen Aufwendungen – die wir als Einmaleffekte zeigen werden – schätzen wir auf rund EUR 8 Mio. in 2018 und weitere rund EUR 7 Mio. in 2019. Diese Aufwendungen werden über den geplanten Schließungszeitraum zahlungswirksam werden. Nach der Schließung planen wir, das Grundstück und das Gebäude der Gesellschaft zu veräußern. Wir gehen aktuell davon aus, dass durch diesen Verkauf die zahlungswirksamen Aufwendungen größtenteils ausgeglichen werden können und somit insgesamt nur ein geringfügig negativer Cash-Effekt resultieren wird. Ohne Währungsberichtigung ist das Adjusted EBITDA im Geschäftsbereich Plastics & Devices von EUR 50,2 Mio. im 2. Quartal 2017 auf nunmehr EUR 44,5 Mio. in der Berichtsperiode zurückgegangen. Die Adjusted EBITDA-Marge lag mit 24,7 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 27,0 %. Im 1. Halbjahr 2018 erzielten wir ein währungsberichtigtes Adjusted EBITDA von EUR 86,0 Mio. nach EUR 89,2 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017. Das Adjusted EBITDA

inklusive Währungseffekte ist von EUR 90,5 Mio. im 1. Halbjahr 2017 auf nunmehr EUR 82,1 Mio. gesunken. Damit betrug die Adjusted EBITDA-Marge 24,4 % nach 25,8 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017.

Das währungsberichtigte Adjusted EBITDA im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ist von EUR 31,1 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 33,4 Mio. im 2. Quartal 2018 gestiegen. Dies ist letztlich eine Folge der höheren Umsatzerlöse und der damit verbesserten Auslastung. Ohne Währungsberichtigung ist das Adjusted EBITDA im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass von EUR 31,4 Mio. auf EUR 32,6 Mio. im 2. Quartal 2018 gestiegen. Somit lag die Adjusted EBITDA-Marge bei 21,3 % nach 20,4 % im 2. Quartal 2017. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 erzielten wir ein währungsberichtigtes Adjusted EBITDA von EUR 54,0 Mio. nach EUR 55,4 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Das Adjusted EBITDA inklusive Währungseffekte ist von EUR 55,7 Mio. im 1. Halbjahr 2017 auf nunmehr EUR 52,9 Mio. gesunken. Damit betrug die Adjusted EBITDA-Marge 18,5 % nach 19,1 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017.

Zusätzlich hatten wir im 2. Quartal 2018, wie auch bereits im 1. Quartal 2018, höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit unserer neuen, auf die junge Biotechnologie-Branche ausgerichteten Einheit Gx Solutions.

Die Aufwendungen der Zentralstellen bzw. die Konsolidierungseffekte lagen im 2. Quartal 2018 währungsberichtigt, wie im Vorjahresquartal, bei EUR 5,9 Mio.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit:

in Mio. EUR	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung
Adjusted EBITDA	71,1	75,8	-4,7	123,8	135,6	-11,8
Planmäßige Abschreibungen	-25,4 ³⁾	-22,8	-2,6	-48,7 ³⁾	-45,4	-3,3
Adjusted EBITA	45,7	53,0	-7,3	75,1	90,2	-15,1
Portfoliooptimierungen	-0,4	–	-0,4	-0,5	–	-0,5
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	-0,6	-0,5	-0,1	-4,9	-0,6	-4,3
Einmaleffekte gesamt	-1,0	-0,5	-0,5	-5,4	-0,6	-4,8
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen ²⁾	-7,6	-8,6	1,0	-15,3	-17,4	2,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	37,1	43,9	-6,8	54,4	72,2	-17,8

¹⁾ Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können.

Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008, der Akquisition von Vedat im März 2011, der Akquisition von Neutral Glass im April 2012, der Akquisition von Triveni im Dezember 2012 sowie der Akquisition von Centor im September 2015. Bei den Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen handelt es sich um Abschreibungen auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte.

³⁾ Hierin sind EUR 1,8 Mio. Wertminderungen enthalten, die nicht Bestandteil der Portfoliobereinigungen sind.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 71,1 Mio. im 2. Quartal 2018 (Vorjahresquartal: EUR 75,8 Mio.) führen die gestiegenen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 25,4 Mio. (2. Quartal 2017: EUR 22,8 Mio.) zu einem Adjusted EBITA von EUR 45,7 Mio. im 2. Quartal 2018 (Vorjahresquartal: EUR 53,0 Mio.). Einmaleffekte mit einem Gesamtwert von EUR 1,0 Mio. in der Berichtsperiode (Vorjahresquartal: EUR 0,5 Mio.) im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition der Sensile Medical AG sowie planmäßige Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen in Höhe von EUR 7,6 Mio. (2. Quartal 2017: EUR 8,6 Mio.), die zu einem Großteil aus der Akquisition von Centor im Geschäftsjahr 2015 resultieren, leiten auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von

EUR 37,1 Mio. im 2. Quartal 2018, nach einem Wert in der vergleichbaren Vorjahresperiode von EUR 43,9 Mio., über.

in Mio. EUR	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	37,1	43,9	-6,8	54,4	72,2	-17,8
Finanzergebnis	-9,4	-8,6	-0,8	-18,8	-17,1	-1,7
Ertragsteuern	-8,4	-10,2	1,8	32,9	-16,7	49,6
Konzernergebnis	19,3	25,1	-5,8	68,5	38,4	30,1

Das Finanzergebnis im 2. Quartal 2018 resultiert in einem Aufwand von EUR 9,4 Mio. und liegt damit um EUR 0,8 Mio. über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR 8,6 Mio. Zinserträgen in Höhe von EUR 0,7 Mio. (2. Quartal 2017: EUR 0,8 Mio.) stehen Zinsaufwendungen von EUR 8,7 Mio. (2. Quartal 2017: EUR 8,2 Mio.) entgegen. Das sonstige Finanzergebnis lag mit EUR -1,4 Mio. leicht über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR -1,2 Mio.

Die Ertragsteuern im 1. Halbjahr 2018 resultieren in einem Steuerertrag in Höhe von EUR 32,9 Mio. Dieser Ertrag ist maßgeblich bedingt durch die Neubewertung der bilanzierten latenten Steuern unserer in den Konzernabschluss einbezogenen US-Tochtergesellschaften aufgrund der am 22. Dezember 2017 unterzeichneten US-Steuerreform. Ohne diesen einmaligen positiven Effekt in Höhe von USD 52,9 Mio., welcher bei derzeitigen Wechselkursen EUR 43,8 Mio. entspricht, hätte sich ein Ertragsteueraufwand von EUR 10,9 Mio. ergeben. Damit ergäbe sich eine Steuerquote von 30,5 % für das 1. Halbjahr 2018. Die Steuerquote für das 1. Halbjahr 2017 betrug 30,3 %. Die Steuerquote ist in beiden Halbjahren im Wesentlichen durch eine unterjährige Verschiebung von steuerfreien Erträgen sowie steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen negativ beeinflusst.

Im Zeitraum vom 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018 wies der Gerresheimer Konzern ein Konzernergebnis in Höhe von EUR 68,5 Mio. aus. Dieser Wert lag um EUR 30,1 Mio. über dem vergleichbaren Vorjahreswert von EUR 38,4 Mio., im Wesentlichen bedingt durch den positiven Effekt aus der Neubewertung der bilanzierten latenten Steuern im Zusammenhang mit der US-Steuerreform.

in Mio. EUR	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung
Konzernergebnis	19,3	25,1	-5,8	68,5	38,4	30,1
Portfoliooptimierungen	-0,4	-	-0,4	-0,5	-	-0,5
darauf entfallender Steuereffekt	0,1	-	0,1	0,1	-	0,1
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-0,6	-0,5	-0,1	-4,9	-0,6	-4,3
darauf entfallender Steuereffekt	0,2	0,2	-	1,4	0,2	1,2
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-7,6	-8,6	1,0	-15,3	-17,4	2,1
darauf entfallender Steuereffekt	1,8	3,0	-1,2	3,7	6,1	-2,4
Einmaleffekte im Finanzergebnis	-1,0	-	-1,0	-1,8	-	-1,8
darauf entfallender Steuereffekt	0,3	-	0,3	0,5	-	0,5
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	26,5	31,0	-4,5	85,3	50,1	35,2
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	0,5	0,5	-	1,1	0,9	0,2
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-0,1	-0,1	-	-0,2	-0,3	0,1
darauf entfallender Steuereffekt	0,1	-	0,1	0,1	0,1	-
Bereinigte Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	0,5	0,6	-0,1	1,2	1,1	0,1
Bereinigtes Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	26,0	30,4	-4,4	84,1	49,0	35,1
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR nach nicht beherrschenden Anteilen	0,83	0,97	-0,14	2,68	1,56	1,12

Das bereinigte Konzernergebnis (definiert als: Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwand, Wertminderungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und darauf entfallende Steuereffekte) betrug im 2. Quartal 2018 EUR 26,5 Mio. nach EUR 31,0 Mio. im Vorjahresquartal. Das bereinigte Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen betrug EUR 26,0 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 30,4 Mio.) und verringerte sich damit um EUR 4,4 Mio. Als Konsequenz ergibt sich damit das bereinigte Ergebnis je Aktie nach nicht beherrschenden Anteilen von EUR 0,83 im 2. Quartal 2018 (Vorjahresquartal: EUR 0,97).

Bei den Einmaleffekten im Finanzergebnis in Höhe von EUR 1,0 Mio. handelt es sich um Aufwendungen aufgrund der frühzeitigen Refinanzierung der im Mai 2018 abgelösten Schuldverschreibung und dabei im Wesentlichen um die Effekte aus der bereits kommunizierten Kurssicherung.

Im 1. Halbjahr 2018 erzielten wir ein bereinigtes Konzernergebnis von EUR 85,3 Mio. nach EUR 50,1 Mio. in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Das bereinigte Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen lag bei EUR 84,1 Mio. und damit EUR 35,1 Mio. über dem Wert des 1. Halbjahres 2017. Somit erzielten wir in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 ein bereinigtes Ergebnis je Aktie nach nicht beherrschenden Anteilen von EUR 2,68 (1. Halbjahr 2017: EUR 1,56).

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 1. Halbjahr 2018 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	31.05.2018	30.11.2017	Veränderung in % ¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.678,8	1.709,5	-1,8
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,3	0,3	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18,7	19,1	-2,0
Langfristige Aktiva	1.697,8	1.728,9	-1,8
Vorräte	180,7	148,4	21,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224,3	242,7	-7,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	141,8	324,1	-56,2
Kurzfristige Aktiva	546,8	715,2	-23,5
Bilanzsumme	2.244,6	2.444,1	-8,2

Passiva in Mio. EUR	31.05.2018	30.11.2017	Veränderung in % ¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	822,9	789,5	4,2
Langfristige Rückstellungen	150,9	155,3	-2,8
Finanzverbindlichkeiten	681,1	681,3	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	99,4	144,6	-31,3
Langfristige Schulden	931,4	981,2	-5,1
Finanzverbindlichkeiten	209,4	337,7	-38,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131,6	176,3	-25,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	149,3	159,4	-6,3
Kurzfristige Schulden	490,3	673,4	-27,2
Bilanzsumme	2.244,6	2.444,1	-8,2

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 31. Mai 2018 sank die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2017 um EUR 199,5 Mio. auf EUR 2.244,6 Mio. Dabei haben sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte deutlich reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung der Schuldverschreibung im Mai 2018 mit liquiden Mitteln sowie aus der gleichzeitigen Aufnahme aus dem revolving-Darlehen. Neben diesem Sachverhalt ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen innerhalb der Bilanzstruktur.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 1.697,8 Mio. um EUR 31,1 Mio. unter dem Niveau des 30. Novembers 2017. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen. Die immateriellen Vermögenswerte haben sich um EUR 2,8 Mio. gegenüber dem Wert zum 30. November 2017 verringert. Dies resultiert zum einen aus einer Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes aufgrund von Währungsveränderungen von EUR 6,0 Mio., zum anderen aus einer Reduzierung der Kundenbeziehungen um EUR 9,7 Mio., wovon EUR 15,2 Mio. auf Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und gegenläufig EUR 5,5 Mio. auf Währungsveränderungen zurückzuführen sind. Die Sachanlagen sind um EUR 27,8 Mio., im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen und Währungseffekte, zurückgegangen. Zum 31. Mai 2018 betragen die langfristigen Aktiva 75,6 % und zum 30. November 2017 insgesamt 70,7 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva lagen mit EUR 546,8 Mio. um EUR 168,4 Mio. deutlich unter dem Niveau vom 30. November 2017. Dies liegt im Wesentlichen an deutlich niedrigeren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aufgrund der Rückzahlung der Schuldverschreibung im Mai 2018.

Das Konzerneigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 31. Mai 2018 im Vergleich zum 30. November 2017 von EUR 789,5 Mio. auf EUR 822,9 Mio. deutlich angestiegen. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis der Berichtsperiode in Höhe von EUR 68,5 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg von 32,3 % zum 30. November 2017 auf 36,7 % zum 31. Mai 2018.

Die langfristigen Schulden haben sich mit EUR 931,4 Mio. per Ende Mai 2018 um EUR 49,8 Mio. im Vergleich zu EUR 981,2 Mio. per Ende November 2017 deutlich reduziert. Der Haupteffekt resultiert hierbei aus der Neubewertung der passiven latenten Steuern aufgrund der Ende Dezember 2017 unterzeichneten US-Steuerreform.

Die kurzfristigen Schulden sind im Vergleich zum 30. November 2017 um EUR 183,1 Mio. auf EUR 490,3 Mio. ebenfalls deutlich gesunken. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Rückzahlung der im Mai 2018 fälligen Schuldverschreibung in Höhe von EUR 300,0 Mio. sowie gegenläufig aus der erneuten Aufnahme aus dem revolvingierenden Darlehen in Höhe von EUR 166,8 Mio. zurückzuführen. Im gleichen Zeitraum haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 44,7 Mio. auf EUR 131,6 Mio. reduziert.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 31. Mai 2018 mit EUR 242,0 Mio. um EUR 56,3 Mio. über dem Wert zum 30. November 2017.

in Mio. EUR	31.05.2018	30.11.2017	31.05.2017
Vorräte	180,7	148,4	172,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224,3	242,7	222,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131,6	176,3	126,7
Erhaltene Anzahlungen	31,4	29,1	38,3
Net Working Capital	242,0	185,7	230,4

Der Anstieg des Net Working Capitals im Vergleich zum 30. November 2017 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Anstieg der Vorräte. Gegenläufig wirkten sich der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen aus. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg des Net Working Capitals im 1. Halbjahr 2018 EUR 57,3 Mio. nach EUR 31,6 Mio. im 1. Halbjahr 2017.

Bezogen auf die Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate ist das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 16,4% auf nunmehr 16,9% im 1. Halbjahr 2018 angestiegen, was aber insbesondere der Vorgriff auf das deutlich besser erwartete Geschäft für den Rest des Geschäftsjahres 2018 ist.

FINANZVERBINDLICHKEITEN UND KREDITLINIEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.05.2018	30.11.2017	31.05.2017
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Revolvierendes Darlehen (ab 15.06.2015) ¹⁾	166,8	–	156,0
Summe Konsortialkredite	166,8	–	156,0
Schuldverschreibung – Euro Bond	–	300,0	300,0
Schuldscheindarlehen – November 2015	425,0	425,0	425,0
Schuldscheindarlehen – September 2017	250,0	250,0	–
Lokale Kreditlinien inkl. Kontokorrentverbindlichkeiten ¹⁾	17,6	16,7	16,0
Finanzierungsleasing	7,8	8,0	6,8
Summe Finanzschulden	867,2	999,7	903,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93,5	287,0	91,2
Nettofinanzschulden	773,7	712,7	812,6

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 31. Mai 2018: EUR 1,00/USD 1,1632; zum 30. November 2017: EUR 1,00/USD 1,1849; zum 31. Mai 2017: EUR 1,00/USD 1,1221.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2018 um EUR 61,0 Mio. auf EUR 773,7 Mio. gestiegen (30. November 2017: EUR 712,7 Mio.). Der Anstieg der Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2018 ist im Wesentlichen auf die Zahlung der Dividende in Höhe von EUR 34,5 Mio. im Anschluss an die Hauptversammlung am 25. April 2018 sowie die letztmalige Zinszahlung aus der im Mai 2018 zurückgezählten Schuldverschreibung in Höhe von EUR 15,0 Mio. zurückzuführen. Der Adjusted EBITDA Leverage, berechnet als Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung, lag bei 2,6x.

Die Inanspruchnahme des revolvingierenden Darlehens (Rahmenhöhe EUR 450,0 Mio.) betrug zum 31. Mai 2018 EUR 166,8 Mio. Das revolvingierende Darlehen stand uns somit zum 31. Mai 2018 in Höhe von EUR 283,2 Mio. für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Im 1. Halbjahr 2018 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Veränderung in % ¹⁾
Plastics & Devices	8,8	14,0	-37,1	14,7	20,7	-28,9
Primary Packaging Glass	5,9	6,2	-4,6	10,2	12,1	-16,0
Zentralstellen	0,1	0,1	12,6	0,8	2,6	-69,4
Summe Investitionen	14,8	20,3	-26,9	25,7	35,4	-27,4

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Wir investieren weiterhin unverändert stark in die guten Wachstumsperspektiven unseres Unternehmens sowie in unsere Initiativen zur Qualitäts- und Produktivitätssteigerung. Die Investitionen betragen im 1. Halbjahr 2018 EUR 25,7 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 35,4 Mio.). Der größte Teil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Plastics & Devices und hierbei insbesondere auf den Ausbau unserer Inhalatorproduktion in den USA, den Ausbau des Produktportfolios sowie die Schaffung von zusätzlichen Produktkapazitäten. Im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass entfielen die Investitionen im Wesentlichen auf die geplante Ofenreparatur in den USA sowie, wie in den Vorjahren, auf Formen, Werkzeuge und Modernisierungsmaßnahmen.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Adjusted EBITDA	123,8	135,6
Veränderung des Net Working Capitals	-57,3	-31,6
Investitionen	-25,7	-35,4
Operating Cash Flow	40,8	68,6
Gezahlte Zinsen (netto)	-16,3	-17,1
Gezahlte Steuern (netto)	-17,9	-30,5
Pensionszahlungen	-5,7	-6,0
Sonstiges	-20,6	-15,0
Freier Cash Flow vor Akquisitionen/Desinvestitionen	-19,7	-
Akquisitionen/Desinvestitionen	-	1,4
Finanzierungstätigkeit	-173,1	-29,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-192,8	-28,0

Im 1. Halbjahr 2018 haben wir einen Operating Cash Flow in Höhe von EUR 40,8 Mio. erzielt. Dieser liegt um EUR 27,8 Mio. unter dem Wert in der vergleichbaren Vorjahresperiode von EUR 68,6 Mio. Dies liegt im Wesentlichen an einem deutlich stärkeren Anstieg des Net Working Capitals im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017. Beide Geschäftsbereiche weisen positive Operating Cash Flows aus.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5,7	33,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-25,4	-31,9
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-173,1	-29,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-192,8	-28,0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-0,7	-1,6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	271,6	107,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	78,1	78,1

Im 1. Halbjahr 2018 belief sich der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf EUR 5,7 Mio. (1. Halbjahr 2017: EUR 33,3 Mio.). Der Hauptgrund für diesen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr liegt in dem erzielten Ergebnis der Periode und den hierauf entfallenden Ertragsteuern. Die deutlich geringeren Ertragsteuerzahlungen wurden allerdings durch den Anstieg des Net Working Capitals überkompensiert.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 25,4 Mio. war um EUR 6,5 Mio. geringfügig niedriger als im Vorjahreshalbjahr. Der Mittelabfluss beinhaltet in beiden berichteten Halbjahren Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie im Vorjahreshalbjahr eine Einzahlung in Höhe von EUR 1,4 Mio. im Zusammenhang mit der Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches Life Science Research. Die Einzahlungen aus Anlagenverkäufen beliefen sich in der Berichtsperiode auf EUR 0,2 Mio. nach EUR 2,1 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2018 EUR 173,1 Mio. und zwar als Folge der Rückzahlung der Schuldverschreibung im Mai 2018 nach einem Mittelabfluss in Höhe von EUR 29,4 Mio. im 1. Halbjahr 2017. Der Finanzmittelbestand betrug somit unverändert EUR 78,1 Mio.

BESCHÄFTIGTE

Die Belegschaft des Gerresheimer Konzerns betrug zum 31. Mai 2018 9.708 Beschäftigte (30. November 2017: 9.749 Beschäftigte).

	31.05.2018	30.11.2017
Schwellenländer	3.455	3.482
Deutschland	3.397	3.385
Europa	1.814	1.858
Amerika	1.042	1.024
Summe	9.708	9.749

Zum Abschlussstichtag waren 35 % der Belegschaft in den Schwellenländern, 35 % der Belegschaft in Deutschland, 19 % der Belegschaft in Europa sowie 11 % der Belegschaft in Amerika beschäftigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2018 auf Wachstum in den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2017 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft/Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts nicht wesentlich verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2017.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2018

Die Einschätzung der Perspektiven für das Geschäftsjahr 2018 hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2017.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2018 gehen wir von folgenden Erwartungen aus, gemessen jeweils zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen. Ergänzend kommen dann die möglichen Auswirkungen aus unserer Akquisition von Sensile Medical dazu, welche wir nachfolgend separat darstellen. In Summe haben wir für den US-Dollar, der mit einem Umsatzanteil von rund einem Drittel am Konzernumsatz in 2018 bzw. ca. 40 % des Adjusted EBITDA den größten Währungseinfluss auf die Konzernwährung haben dürfte, eine Wechselkursannahme von rund USD 1,12 je EUR 1,00 zugrunde gelegt. Weiterhin gilt hierbei, dass eine Stärkung oder Schwächung des US-Dollar im Verhältnis zum EUR von rund 1 Cent ca. EUR 4 Mio. Umsatzerlös- bzw. EUR 1 Mio. Adjusted EBITDA-Einfluss hat.

Auf Basis unserer aktuellen Visibilität sowie der nachfrageseitigen Indikation unserer Kunden erwarten wir, wie bereits kommuniziert, ein starkes 2. Halbjahr 2018. Dabei liegt unsere Erwartung für die währungsbereinigten Umsatzerlöse zwischen EUR 1,38 Mrd. und EUR 1,4 Mrd. im Geschäftsjahr 2018 und somit am oberen Ende unserer bisherigen Erwartung. Für das währungsbereinigte Adjusted EBITDA rechnen wir weiterhin mit einer Bandbreite von EUR 305 Mio. bis EUR 315 Mio. im Geschäftsjahr 2018 nach einem Adjusted EBITDA von EUR 307,2 Mio.⁵⁾ im Geschäftsjahr 2017. Weitere positive Effekte unterhalb des Adjusted EBITDA ergeben sich einerseits aus der im Mai 2018 erfolgten Ablösung der Schuldverschreibung in Höhe von EUR 300,0 Mio. durch die bereits im September 2017 abgeschlossene Refinanzierung mit Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 250,0 Mio. Allein hieraus erwarten wir eine Verbesserung des Finanzergebnisses verglichen mit dem Geschäftsjahr 2017 von währungsbereinigt rund EUR 5,5 Mio. Andererseits haben wir als Unternehmen, das den US-Markt größtenteils mit US-Produkten bedient, auch wesentliche Vorteile aus der US-Steuerreform von einmalig USD 52,9 Mio. durch die Neubewertung der latenten Steuern, die im 1. Quartal 2018 verbucht wurde. Hätten die Auswirkungen der US-Steuerreform bereits für das Geschäftsjahr 2017 Anwendung gefunden, hätten sich daraus positive Effekte auf die tatsächlichen Ertragsteuern und damit ebenfalls auf unser Konzernergebnis 2017 im niedrigen einstelligen EUR Millionenbereich ergeben.

Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2018 wird im Wesentlichen aufgrund unserer guten Wachstumsperspektiven sowie infolge unserer Initiativen zur Produktivitäts- und Qualitätssteigerung voraussichtlich rund 8 % der Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen betragen.

⁵⁾ Ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Fair Value-Bewertung der Triveni Put-Option.

Unser Net Working Capital-Profil hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Auch weiterhin erwarten wir ein Net Working Capital im Verhältnis zu den Umsatzerlösen von rund 16 % zum Jahresende 2018. Abhängig von der Umsatzentwicklung kann sich dabei das durchschnittliche Net Working Capital im Jahresverlauf auch leicht oberhalb von 16 % bewegen, um der ggf. höheren Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte 2018 oder auch für das Geschäftsjahr 2019 Rechnung zu tragen.

Erste vorläufige Indikation für die Geschäftsjahre 2019 bis 2022

Wir haben einen großen Inhalatorauftrag eines bedeutenden internationalen Pharmaherstellers für Europa gewonnen. Grundlage hierfür waren unsere guten Leistungen für den gleichen Inhalator dieses Kunden für den nordamerikanischen Markt aus unserem Werk in Peachtree City (Georgia/USA). Nach Umsatzerlösen mit Werkzeugen in 2019 und 2020 rechnen wir mit den ersten Lieferungen des Inhalators aus diesem Vertrag ab dem 4. Quartal 2020. Dabei erwarten wir in der Endausbaustufe Umsatzerlöse in der Größenordnung von bis zu EUR 30 Mio. pro Jahr aus diesem Auftrag. Um diesen Auftrag entsprechend erfüllen zu können, werden wir in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 in unserem tschechischen Werk in Horsovsy Tyn investieren.

Des Weiteren ist es uns erstmalig gelungen, Hauptlieferant bei einem der größten Heparinhersteller zu werden und im Rahmen eines Mehrjahresvertrags vorfüllbare Spritzen an diesen Kunden zu liefern. Dies ist auf die konsequente Fortführung unserer Spritzenstrategie und einer anhaltend guten operativen Performance in unserem Spritzengeschäft zurückzuführen. Aus dieser Vereinbarung erwarten wir erste Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019, die in der Endausbaustufe auf bis zu EUR 20 Mio. pro Jahr ansteigen werden. Um generell das Wachstum bei Medical Devices und bei Spritzen realisieren zu können, planen wir den Aufbau eines neuen Werkes für Medical Devices und ggf. Spritzen in Osteuropa. Weiterhin werden wir die Automatisierung in allen unseren Werken beschleunigen.

Als organisches Basiswachstum unterstellen wir für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 zunächst, mit dem Markt für die für uns relevanten Produkte zu wachsen. Durch weitere Verbesserungen im Produktmix in Richtung hochwertiger Produkte wie z. B. Biotech-Spritzen, neue innovative Weiterentwicklungen wie Elite Glass oder auch Kosmetikveredelungen soll dieses Wachstum um einen weiteren Prozentpunkt erhöht werden. In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 sollen unter anderem die oben genannten Großaufträge dann zu einem um nochmals 2 Prozentpunkte höheren organischen Umsatzwachstum führen.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 erwarten wir als Konsequenz der zuvor beschriebenen gewonnenen Großaufträge höhere Umsatzerlöse im niedrigmargigen Engineering- und Werkzeuggeschäft sowie erhöhte Aufwendungen für Verlagerung, Mitarbeitertrainings und Hoch- sowie Anfahen der Produktion, eine kurzfristige Belastung der Adjusted EBITDA-Marge von ca. 1 Prozentpunkt verglichen mit dem Wert aus dem Geschäftsjahr 2017⁶⁾. Die währungsbereinigte Adjusted EBITDA-Marge sollte dann in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 durch die zuvor beschriebenen Maßnahmen sowie die Großaufträge um ca. 2 Prozentpunkte gegenüber den Geschäftsjahren 2019 und 2020 ansteigen.

Dieses Wachstum wird durch zusätzliche Investitionen in unmittelbare Kapazitätserweiterungen ermöglicht, welche in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 nach ersten Hochrechnungen zu einem um 2 Prozentpunkte höheren Investitionsvolumen, gemessen in Prozent der Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen, führen. Daneben werden wir ebenfalls Investitionen in Bezug auf das in Osteuropa zu bauende Werk sowie für die Automatisierung durchführen. Hierzu sind wir noch in der Planungsphase, rechnen jedoch mit einem ebenfalls um 2 Prozentpunkte höheren Investitionsvolumen, gemessen in Prozent der Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen. Ab dem Geschäftsjahr 2021 gehen wir wieder von einem normalen Investitionsvolumen von rund 8 %, gemessen in Prozent der Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen, aus.

Erste indikative Einschätzung des neuen Geschäftsbereichs nach der Akquisition von Sensile Medical:

Unseren vier Wachstumstreibern folgend, nämlich bei bestehenden und neuen Kunden stärker zu wachsen, Produkte und Innovationen weiter zu gestalten, regional zu expandieren sowie unsere Services und Wertschöpfungen zu erweitern, haben wir einen weiteren wichtigen Schritt nach vorne gemacht. Aus diesem Grunde haben wir nach dem Abschlussstichtag einen Vertrag über den Erwerb der Sensile Medical AG (Olten/Schweiz) unterzeichnet. Der Kaufpreis wird in Abhängigkeit von dem Erreichen vertraglich definierter Meilensteine maximal EUR 350 Mio. betragen. Die Anfangszahlung beträgt EUR 175 Mio. Mit dieser strategischen Akquisition erschließen wir uns eine sehr innovative Technologie und erweitern damit unser Kompetenz- und Produktportfolio. Dies ist ein Baustein unserer langfristigen Weiterentwicklung hin zu einem Original Equipment Manufacturer (OEM). Die führende Position von Sensile Medical bei der Mikropumpentechnologie kombiniert mit Elektronik und Vernetzung von Drug Delivery Devices für den medizinischen Einsatz wird in konkreten Kundenprojekten mit Pharmaunternehmen zur Marktreife gebracht. Sensile Medical ist – im Gegensatz zum Contractual Manufacturing Modell des Geschäftsfelds Medical Plastic Systems – in einer früheren Phase der Medikamenten- und Therapieentwicklung bei den Pharmaunternehmen involviert. So bringt beispielsweise in einer bereits fortgeschrittenen Kooperation das Pharmaunternehmen Sanofi seine langjährigen Erfahrungen mit Insulin und Lösungen zur Behandlung von Diabetes ein. An diesem Gemeinschaftsprojekt beteiligt sich auch Verily, ein Unternehmen der Alphabet-Gruppe, mit seiner Kompetenz in Sachen Integration von Mikrotechnologie und digitaler Gesundheitstechnologie. Sensile Medical besitzt eine große Anzahl von Patenten und wird von den kooperierenden Pharmaunternehmen bei der Erreichung definierter Meilensteine in der Entwicklungsphase sowie über Lizenzzahlungen nach der Produkteinführung vergütet. Zusätzliche Umsatzerlöse erzielt Sensile Medical durch den Verkauf der Devices, wobei die Herstellung der Produkte sowohl durch externe Unternehmen als auch durch unser Geschäftsfeld Medical Plastic Systems erfolgen kann. Der neue Geschäftsbereich weist hierdurch nur geringe Investitionen und Vermögenswerte sowie ein geringes Net Working Capital auf. Eine erste vorläufige Kaufpreisallokation hat ergeben, dass aus dieser Transaktion nahezu kein Geschäftswert entstehen wird und somit die erworbene Technologie in den Folgeperioden zu Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen in Höhe von ca. EUR 25 Mio. pro Jahr, über einen Zeitraum von 15 Jahren, führen wird. Diese Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen werden, wie auch bei bisherigen Akquisitionen, im Rahmen der Berechnung des bereinigten Konzernergebnisses adjustiert.

⁶⁾ Ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Fair Value-Bewertung der Triveni Put-Option.

Unsere erste vorläufige Erwartung, basierend auf den aktuell vertraglich abgesicherten Kundenprojekten, in Bezug auf Umsatzerlöse und Adjusted EBITA von Sensile Medical ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Mio. EUR	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2027
Umsatzerlöse	~ 15	~ 100	~ 200	~ 400
davon				
Entwicklung	~ 13	~ 40	~ 10	–
Teile	~ 2	~ 55	~ 160	~ 340
Lizenzen	–	~ 5	~ 30	~ 60
Adjusted EBITA	~ -2	~ 10	~ 25	~ 90

Natürlich erwarten wir, auch zukünftig neue Kundenprojekte zu gewinnen, sodass sich die Projektpipeline erweitern wird. Dadurch können unter anderem die Entwicklungsumsatzerlöse auch nach 2020 wieder steigen, was aber derzeit nicht durch Verträge abgesichert ist. Sensile Medical soll unser Development Bereich für die gesamte Gerresheimer Gruppe im Bereich Value Added Devices werden.

Als langfristige Zielvorgabe für den gesamten Konzern inklusive Sensile Medical streben wir an:

- › Unsere Gx ROCE-Prognose bleibt, trotz der Akquisition von Sensile Medical, unverändert bei rund 15 %.
- › Aufgrund der Akquisition von Sensile Medical und der damit verbundenen Kaufpreiszahlung erwarten wir eine temporäre Erhöhung des Adjusted EBITDA Leverage auf über 3,0x. Trotzdem halten wir ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Adjusted EBITDA von rund 2,5x weiterhin für richtig, welches temporär darunter bzw. darüber liegen darf, da M&A-Aktivitäten nicht genau planbar sind.

Die Schätzungen für die Jahre 2019 bis 2022 sowie die Annahmen für unseren neuen Geschäftsbereich inklusive Sensile Medical werden wir im Zuge unserer Prognoseerwartungen mit der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichtes 2018 im Februar 2019 weiter konkretisieren.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2017 – MAI 2018

18 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

20 KONZERN-BILANZ

21 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

23 KONZERN-ANHANG

- 23 (1) Grundlagen der Berichterstattung
- 23 (2) Konsolidierungskreis
- 23 (3) Konzern-Kapitalflussrechnung
- 24 (4) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

24 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

- 24 (5) Sonstige betriebliche Erträge
- 24 (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 24 (7) Ertragsteuern
- 24 (8) Ausschüttungen an Dritte
- 24 (9) Vorräte
- 24 (10) Finanzielle Verbindlichkeiten
- 24 (11) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
- 27 (12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 27 (13) Segmentberichterstattung

29 Sonstige Erläuterungen

- 29 (14) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 29 (15) Eventualverbindlichkeiten
- 29 (16) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

in T EUR	Anhang	Q2 2018	Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Umsatzerlöse		332.644	339.532	623.010	642.345
Umsatzkosten		-235.312	-235.510	-444.562	-449.880
Bruttoergebnis vom Umsatz		97.332	104.022	178.448	192.465
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-63.841	-65.804	-125.911	-128.177
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	7.834	7.092	12.774	11.032
Restrukturierungsaufwendungen		-206	–	-269	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-4.052	-1.366	-10.664	-3.131
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		37.067	43.944	54.378	72.180
Zinserträge		689	798	1.240	1.556
Zinsaufwendungen		-8.659	-8.244	-17.257	-16.251
Sonstiges Finanzergebnis		-1.388	-1.183	-2.747	-2.447
Finanzergebnis		-9.358	-8.629	-18.764	-17.142
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		27.709	35.315	35.614	55.038
Ertragsteuern	(7)	-8.424	-10.241	32.883	-16.678
Konzernergebnis		19.285	25.074	68.497	38.360
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		18.771	24.534	67.429	37.454
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		514	540	1.068	906
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		0,60	0,78	2,15	1,19

Die Anhangangaben (1) bis (16) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

in T EUR	Q2 2018	Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Konzernergebnis	19.285	25.074	68.497	38.360
Ertragsteuern aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-4 ¹⁾	–	-61 ¹⁾	–
Sonstiges Ergebnis, das nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-4	–	-61	–
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	–	–	-1	–
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	–	51	–	51
Ertragsteuern	–	-15	–	-15
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	–	36	-1	36
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	16.721	-30.005	1.961	-16.693
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	16.721	-30.005	1.961	-16.693
Sonstiges Ergebnis, das unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	16.721	-29.969	1.960	-16.657
Sonstiges Ergebnis	16.717	-29.969	1.899	-16.657
Gesamtergebnis	36.002	-4.895	70.396	21.703
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	34.801	-4.256	68.949	20.621
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1.201	-639	1.447	1.082

¹⁾ Effekt aus der Neubewertung der aktiven latenten Steuern auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus der am 22. Dezember 2017 unterzeichneten US-Steuerreform.

Die Anhangangaben (1) bis (16) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 31. Mai 2018

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2018	30.11.2017	31.05.2017
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte		1.098.434	1.101.229	1.144.089
Sachanlagen		574.789	602.577	591.583
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.565	5.732	5.732
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		252	252	184
Ertragsteuerforderungen		2.053	1.394	1.294
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.060	5.077	5.180
Sonstige Forderungen		1.112	1.594	1.584
Aktive latente Steuern		10.583	11.030	12.561
		1.697.848	1.728.885	1.762.207
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(9)	180.658	148.362	172.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		224.250	242.684	222.889
Ertragsteuerforderungen		5.627	2.522	6.218
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		19.356	17.020	11.082
Sonstige Forderungen		23.317	17.588	23.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		93.517	287.036	91.240
		546.725	715.212	527.056
Summe Aktiva		2.244.573	2.444.097	2.289.263
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2018	30.11.2017	31.05.2017
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
IAS 39-Rücklage		-6	-5	-5
Rücklage aus Währungsumrechnung		-69.439	-71.021	-43.311
Angesammelte Ergebnisse		328.669	278.862	211.897
Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		804.451	753.063	713.808
Nicht beherrschende Anteile		18.471	36.462	38.220
		822.922	789.525	752.028
Langfristige Schulden				
Passive latente Steuern		98.317	143.539	153.666
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		140.047	145.104	156.941
Sonstige Rückstellungen		10.889	10.190	9.373
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(10) + (11)	681.145	681.304	446.015
Sonstige Verbindlichkeiten		984	1.092	142
		931.382	981.229	766.137
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13.454	13.580	11.803
Sonstige Rückstellungen		32.185	35.214	45.619
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		131.592	176.303	126.734
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(10) + (11)	209.392	337.667	474.438
Ertragsteuerverbindlichkeiten		4.815	9.387	6.345
Sonstige Verbindlichkeiten		98.831	101.192	106.159
		490.269	673.343	771.098
		1.421.651	1.654.572	1.537.235
Summe Passiva		2.244.573	2.444.097	2.289.263

Die Anhangangaben (1) bis (16) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstiges Ergebnis			Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
			IAS 39-Rücklage	Rücklage aus Währungsumrechnung	Ange-sammelte Ergebnisse			
Zum 30. November/1. Dezember 2016	31.400	513.827	-41	-26.442	207.413	726.157	37.138	763.295
Konzernergebnis	–	–	–	–	37.454	37.454	906	38.360
Sonstiges Ergebnis	–	–	36	-16.869	–	-16.833	176	-16.657
Gesamtergebnis	–	–	36	-16.869	37.454	20.621	1.082	21.703
Ausschüttung	–	–	–	–	-32.970	-32.970	–	-32.970
Zum 31. Mai 2017	31.400	513.827	-5	-43.311	211.897	713.808	38.220	752.028
Zum 30. November/1. Dezember 2017	31.400	513.827	-5	-71.021	278.862	753.063	36.462	789.525
Konzernergebnis	–	–	–	–	67.429	67.429	1.068	68.497
Sonstiges Ergebnis	–	–	-1	1.582	-61	1.520	379	1.899
Gesamtergebnis	–	–	-1	1.582	67.368	68.949	1.447	70.396
Erwerb nicht beherrschender Anteile	–	–	–	–	16.979	16.979	-19.438	-2.459
Ausschüttung	–	–	–	–	-34.540	-34.540	–	-34.540
Zum 31. Mai 2018	31.400	513.827	-6	-69.439	328.669	804.451	18.471	822.922

Die Anhangangaben (1) bis (16) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

in T EUR	Anhang	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Konzernergebnis		68.497	38.360
Ertragsteuern	(7)	-32.883	16.678
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte		16.826	18.539
Abschreibungen/Wertminderungen auf Sachanlagen		47.168	44.347
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-2.428	-5.705
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-7.085	-4.331
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Schulden		57	-1.371
Finanzergebnis		18.764	17.142
Gezahlte Zinsen		-16.807	-18.010
Erhaltene Zinsen		540	957
Gezahlte Ertragsteuern		-20.863	-32.647
Erhaltene Ertragsteuern		2.980	2.128
Veränderung der Vorräte		-32.609	-18.452
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte		8.977	-858
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Schulden		-46.928	-32.191
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		1.541	8.702
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		5.747	33.288
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte		212	2.105
Auszahlungen für Investitionen			
in immaterielle Vermögenswerte		-2.847	-4.562
in Sachanlagen		-22.833	-30.828
Einzahlungen aus Desinvestitionen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	(3)	-	1.356
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-25.468	-31.929
Ausschüttungen an Dritte		-34.540	-32.970
Ausschüttungen von Dritten		-	78
Aufnahme von Finanzkrediten		175.026	26.936
Rückzahlung von Finanzkrediten		-313.244	-23.158
Auszahlungen für Finanzierungsleasing		-334	-315
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-173.092	-29.429
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-192.813	-28.070
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes		-665	-1.612
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		271.596	107.742
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		78.118	78.060
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		93.517	91.240
Kontokorrentverbindlichkeiten		-15.399	-13.180
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		78.118	78.060

Die Anhangangaben (1) bis (16) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den gültigen Vorschriften der von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den zusätzlich nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzern-Abschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzern-Abschluss zum 30. November 2017 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzern-Abschluss 2017.

Darüber hinaus waren folgende überarbeitete Standards erstmals anzuwenden:

- ▶ Änderungen zu IAS 7: Angabeninitiative
- ▶ Änderungen an IAS 12: Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste
- ▶ Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016

Die erstmals zu beachtenden Vorschriften haben sich auf den Konzern-Zwischenabschluss nur unwesentlich ausgewirkt.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Höhe der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen auswirken. Obwohl die Schätzungen fortlaufend überprüft werden und auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten. Für die Umrechnung der wesentlichen

Währungen im Konzern in die Berichtswährung kamen die folgenden Wechselkurse zur Anwendung:

1 EUR		Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
		31.05. 2018	30.11. 2017	31.05. 2017	Q1-Q2 2018	GJ 2017	Q1-Q2 2017
Argentinien	ARS	28,9408	20,6670	18,1596	24,4177	18,5051	16,9042
Brasilien	BRL	4,3112	3,8668	3,6485	4,0480	3,5972	3,4539
Schweiz	CHF	1,1513	1,1699	1,0896	1,1687	1,1060	1,0754
China	CNY	7,4673	7,8377	7,6449	7,7252	7,5925	7,4088
Tschechische Republik	CZK	25,8350	25,4910	26,4220	25,5026	26,4608	26,9281
Dänemark	DKK	7,4432	7,4417	7,4398	7,4459	7,4383	7,4373
Indien	INR	78,3880	76,3875	72,3340	78,6641	73,3309	71,4106
Mexiko	MXN	22,8815	22,0035	21,0559	22,8341	21,3084	21,2626
Polen	PLN	4,3135	4,1955	4,1712	4,2073	4,2764	4,3025
Singapur	SGD	1,5588	1,5986	–	1,6032	1,5518	–
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1632	1,1849	1,1221	1,2078	1,1200	1,0767

Der Konzern-Abschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2017 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Konsolidierungskreis

Am 9. April 2018 hat Gerresheimer die seit dem Erwerb der Triveni Polymers Private Ltd. (Neu-Delhi/Indien) am 20. Dezember 2012 bestehende Kaufoption (Call-Option) auf den Erwerb der verbleibenden 25 % der Anteile an dieser Gesellschaft ausgeübt. Mit den Verkäufern wurde im Rahmen des damaligen Erwerbs ebenfalls eine Verkaufsoption (Put-Option) vereinbart, die es den Verkäufern ermöglicht, dieselben Anteile Gerresheimer anzudienen. Aufgrund der Ausübung der Call-Option durch Gerresheimer ist die Put-Option nunmehr verfallen. Insofern haben wir die bis dahin bilanzierte Put-Option ausgebucht und gleichzeitig eine Verbindlichkeit aus der ausgeübten Call-Option passiviert. Durch die Ausübung der Call-Option ergibt sich, dass Gerresheimer die mit dem erworbenen Eigentumsanteil verbundenen Renditen bereits ab dem 1. April 2018 zuzurechnen sind. Die Zahlung des Kaufpreises für die verbleibenden Anteile wird voraussichtlich im 4. Quartal 2018 erfolgen.

(3) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelbestand des Gerresheimer Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. Die Auswirkungen von Akquisitionen und Desinvestitionen sind gesondert ausgewiesen. Der Posten „Einzahlungen aus Desinvestitionen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel“ in der Vorjahresperiode steht im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereiches Life Science Research und beinhaltet Einzahlungen für zuvor bilanzierte Forderungen aus Kaufpreisanpassungen. Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, bestehend aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie gegenläufig Kontokorrentverbindlichkeiten.

(4) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsatzerlöse und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(5) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Betrag von T EUR 1.922 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 4.111) und Erträge aus sonstigen Erstattungsansprüchen gegen Dritte in Höhe von T EUR 5.081 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 1.456) enthalten. Die Erträge aus sonstigen Erstattungsansprüchen gegen Dritte sind mit T EUR 4.812 im Wesentlichen auf eine erste Teilentschädigung aufgrund des Verlustes eines Kunden zurückzuführen. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus nicht benötigten, in der Vergangenheit gebildeten, Rückstellungen für Gewährleistungen.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Einen wesentlichen Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T EUR 10.664 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 3.131) stellen einmalige Aufwendungen in Höhe von T EUR 5.874 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 533) dar. Die einmaligen Aufwendungen des aktuellen Geschäftsjahres stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem unerwarteten Ausscheiden des seit dem 1. September 2017 bestellten neuen Vorstandsvorsitzenden aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand der Gerresheimer AG. Außerdem beinhaltet diese Position Aufwendungen im Zusammenhang mit geplanten Akquisitionsprojekten in Höhe von T EUR 841 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 436). Aus der letztmaligen Fair Value-Bewertung der Put-Option zum Abschlussstichtag, welche auf dem lokalen EBITDA der Gesellschaft Triveni Polymers Private Ltd. (Neu-Delhi/Indien) für das zum 31. März 2018 endende Geschäftsjahr basiert, resultiert ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von T EUR 1.087.

(7) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Tatsächliche Ertragsteuern	-11.299	-12.978
Latente Ertragsteuern	44.182	-3.700
Ertragsteuern	32.883	-16.678

Die Ertragsteuern resultieren in einem Steuerertrag in Höhe von T EUR 32.883 und sind in der Berichtsperiode maßgeblich durch die Neubewertung der bilanzierten latenten Steuern unserer in den Konzernabschluss einbezogenen US-Tochtergesellschaften aufgrund der am 22. Dezember 2017 unterzeichneten US-Steuerreform beeinflusst. Ohne diesen sich hieraus ergebenden einmaligen positiven Effekt in Höhe von T USD 52.851, welcher bei derzeitigen Wechselkursen T EUR 43.758 entspricht, hätte sich ein Ertragsteueraufwand von T EUR 10.875 ergeben. Zum 31. Mai 2018 würde die Steuerquote damit 30,5 % (Vorjahreshalbjahr: 30,3 %) betragen.

(8) Ausschüttungen an Dritte

Neben der Dividende in Höhe von T EUR 34.540 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 32.970) an die Anteilseigner der Gerresheimer AG haben im 1. Halbjahr 2018 keine Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile stattgefunden.

(9) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	31.05.2018	30.11.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.106	49.921
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	17.503	14.993
Fertige Erzeugnisse und Waren	102.160	81.381
Geleistete Anzahlungen	4.889	2.067
Vorräte	180.658	148.362

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt in der Berichtsperiode T EUR 3.568 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 2.598). Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen in der Berichtsperiode T EUR 191 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 326). Zur weiteren Erläuterung zu der Entwicklung der Vorräte verweisen wir auf den Abschnitt „Net Working Capital“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

(10) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Refinanzierung der Konsortialkredite wurde am 9. Juni 2015 ein neues revolving Darlehen mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von T EUR 450.000 unterzeichnet. Zum Stichtag war das revolving Darlehen in Höhe von T EUR 166.781 in Anspruch genommen.

Die am 19. Mai 2011 zu einem Ausgabekurs von 99,4% und mit einem Zinskupon von 5,0% begebene Schuldverschreibung mit einem Nennbetrag von T EUR 300.000 ist am 21. Mai 2018 planmäßig und in voller Höhe zurückgezahlt worden.

Zum 10. November 2015 wurden zudem Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren in Höhe von insgesamt T EUR 425.000 begeben. Weiterhin wurden im Zusammenhang mit der Refinanzierung der im Mai 2018 zurückgezählten Schuldverschreibung am 27. September 2017 Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von ebenfalls fünf, sieben und zehn Jahren mit einem Gesamtvolumen von T EUR 250.000 begeben.

(11) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen im Wesentlichen in der Aufrechterhaltung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten, in der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel und in dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens. Die Nettofinanzschulden betragen zum 31. Mai 2018 T EUR 773.706 (30. November 2017: T EUR 712.660), und das Net Working Capital beläuft sich auf T EUR 242.041 (30. November 2017: T EUR 185.715).

Das Risikomanagementsystem des Gerresheimer Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und einzelne Marktrisiken, insbesondere Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken, wird einschließlich seiner Ziele, Methoden, Prozesse und dessen Maßnahmen zur Überwachung der einzuhaltenden Covenants im Chancen- und Risikobericht des Konzern-Lageberichts im Konzern-Abschluss zum 30. November 2017 dargestellt.

Information zu den Finanzinstrumenten nach Kategorien und Klassen

Nach Art der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sind drei Hierarchiestufen zu unterscheiden. Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Hierarchiestufen überprüft Gerresheimer jeweils zum Ende einer Berichtsperiode.

Stufe 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen an aktiven Märkten bestimmt.

Stufe 2: Besteht kein aktiver Markt für einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit, basiert die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf Bewertungsmodellen. Die der Stufe 2 zuzurechnenden beizulegenden Zeitwerte wurden anhand von Preisen in jüngsten Geschäftsvorfällen mit vertragswilligen und unabhängigen Vertragspartnern oder unter Verwendung von Bewertungsmodellen bestimmt, die ausschließlich unmittelbar oder mittelbar beobachtbare Inputfaktoren berücksichtigen.

Stufe 3: Die Bewertungen der beizulegenden Zeitwerte beruhen auf Modellen, in die am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren eingehen, die das Bewertungsergebnis signifikant beeinflussen.

in T EUR	31.05.2018				30.11.2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“								
Wertpapiere	74	–	–	74	75	–	–	75
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“								
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	1.123	–	1.123	–	1.037	–	1.037
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	74	1.123	–	1.197	75	1.037	–	1.112
Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	3.653	–	3.653	–	372	–	372
Put-Optionen/Call-Optionen	–	–	16.377	16.377	–	–	11.897	11.897
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	3.653	16.377	20.030	–	372	11.897	12.269

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten für jede Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet sie auf die entsprechenden Bilanzpositionen über:

31.05.2018				
in T EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Buchwert laut Bilanz
	Buchwert	<i>Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert</i>	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.555	199.555	–	199.555 ¹⁾
Kredite und Forderungen	199.555	199.555	–	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.219	22.990	1.197	24.416
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	229 ²⁾	–	74	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	1.123	
Kredite und Forderungen	22.990	22.990	–	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.517	93.517	–	93.517
Finanzielle Vermögenswerte	316.291	316.062	1.197	317.488
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	870.507	870.507	20.030	890.537
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	870.507	870.507	–	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	20.030	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.592	131.592	–	131.592
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	131.592	131.592	–	
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.002.099	1.002.099	20.030	1.022.129

30.11.2017				
in T EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Buchwert laut Bilanz
	Buchwert	<i>Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert</i>	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217.841	217.841	–	217.841 ¹⁾
Kredite und Forderungen	217.841	217.841	–	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.985	20.757	1.112	22.097
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	228 ²⁾	–	75	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	1.037	
Kredite und Forderungen	20.757	20.757	–	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	287.036	287.036	–	287.036
Finanzielle Vermögenswerte	525.862	525.634	1.112	526.974
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.006.702	1.013.615	12.269	1.018.971
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.006.702	1.013.615	–	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	–	12.269	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.303	176.303	–	176.303
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	176.303	176.303	–	
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.183.005	1.189.918	12.269	1.195.274

¹⁾ Zusätzlich werden in der Konzern-Bilanz T EUR 24.695 (30. November 2017: T EUR 24.843) Forderungen aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

²⁾ In Ermangelung eines verlässlich schätzbaren Marktwertes wird auf die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die mit T EUR 229 (30. November 2017: T EUR 228) bilanzierten Beteiligungen verzichtet. Den Bewertungsmaßstab bilden die Anschaffungskosten.

In den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing enthalten, bei denen die Konzernunternehmen Leasingnehmer sind. Zum 31. Mai 2018 belaufen sich diese Verbindlichkeiten auf T EUR 7.799 (30. November 2017: T EUR 8.004).

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen, Krediten und Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz, der der jeweiligen Restlaufzeit des Postens und der Bonität des Schuldners am Abschlussstichtag Rechnung trägt.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten weichen die beizulegenden Zeitwerte für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht signifikant von den Buchwerten ab.

(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	31.05.2018	30.11.2017
Verpflichtungen aus Miet- und Operating Leasing-Verträgen	38.945	39.810
Bestellobligo aus Investitionen	20.907	9.822
Andere finanzielle Verpflichtungen	8.383	7.516
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	68.235	57.148

Die Verpflichtungen aus Miet- und Operating Leasing-Verträgen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

(13) Segmentberichterstattung

Nach dem Management Approach orientiert sich die Segmentberichterstattung am internen Berichtswesen.

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Gerresheimer Konzern durch den Vorstand der Gerresheimer AG als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Abgrenzung der Segmente und der Regionen sowie die aufgeführten Kennzahlen stimmen mit dem internen Steuerungs- und Berichtswesen überein.

Der Gerresheimer Konzern wird über die strategischen Geschäftseinheiten in Form von Geschäftsbereichen gesteuert. Diese werden nach ihren spezifischen Herstellungstechnologien und Materialien, die wir für unsere Produkte verwenden, zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Bereits mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 hatte Gerresheimer seine vormals drei Geschäftsbereiche neu geordnet. Die Organisation wurde stärker an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet, und ähnliche Technologiebereiche wurden zusammengefasst. Nachdem die zuständigen Kartellbehörden ihre Genehmigungen erteilt hatten, wurde die Veräußerung des Geschäftsbereiches Life Science Research an die Duran Gruppe am 31. Oktober 2016 abgeschlossen. Seither untergliedert sich der Gerresheimer Konzern in die zwei Geschäftsbereiche **Plastics & Devices** und **Primary Packaging Glass**.

Unser Produktportfolio im Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten. Dazu zählen beispielsweise Insulin-Pens, Inhalatoren oder vorfüllbare Spritzen. Darüber hinaus gehören zu diesem Bereich Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

Im Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** produzieren wir Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik. Dazu zählen Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen, Parfümflakons und Cremetiegel sowie spezielle Gläser für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie.

Die Auswirkungen von Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung in der Spalte „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzern-Abschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Im Folgenden werden die von der Gerresheimer AG zur Beurteilung der Leistung der Segmente herangezogenen Steuerungsgrößen dargestellt:

Segmentdaten nach Geschäftsbereichen

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Währungsbereinigte Umsatzerlöse des Segmentes ¹⁾	348.845	345.750	293.226	288.507	–	–	642.071	634.257
Währungseffekte	-11.870	4.663	-7.099	3.797	–	–	-18.969	8.460
Umsatzerlöse des Segmentes	336.975	350.413	286.127	292.304	–	–	623.102	642.717
Innenumsatzerlöse	-10	-204	-82	-168	–	–	-92	-372
Umsatzerlöse mit Dritten	336.965	350.209	286.045	292.136	–	–	623.010	642.345
Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA ²⁾	86.044	89.203	54.040	55.379	-11.281	-10.622	128.803	133.960
Währungseffekte	-3.949	1.305	-1.091	338	10	5	-5.030	1.648
Adjusted EBITDA	82.095	90.508	52.949	55.717	-11.271	-10.617	123.773	135.608
Planmäßige Abschreibungen ³⁾	-23.613	-22.732	-24.285	-22.251	-775	-452	-48.673	-45.435
Adjusted EBITA	58.482	67.776	28.664	33.466	-12.046	-11.069	75.100	90.173
Net Working Capital	122.521	118.128	122.080	115.093	-2.560	-2.883	242.041	230.338
Operating Cash Flow ⁴⁾	33.773	56.969	20.624	24.642	-13.586	-12.997	40.811	68.614
Investitionen	14.725	20.702	10.164	12.099	791	2.589	25.680	35.390
Beschäftigte (Durchschnitt)	4.460	4.534	5.167	5.169	114	97	9.741	9.800

¹⁾ Die währungsbereinigten Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2017 wurden, zur besseren Vergleichbarkeit, mit den Budgetkursen des Jahres 2018, welche den Ist-Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2017 entsprechen und Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses entnommen werden können, umgerechnet.

²⁾ Währungsbereinigtes Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen. Das währungsbereinigte Adjusted EBITDA des 1. Halbjahres 2017 wurde, zur besseren Vergleichbarkeit, mit den Budgetkursen des Jahres 2018, welche den Ist-Durchschnittskursen des Geschäftsjahres 2017 entsprechen und Angabe (1) des Konzern-Zwischenabschlusses entnommen werden können, umgerechnet.

³⁾ Hierin sind im Berichtszeitraum Wertminderungen in Höhe von T EUR 1.768 enthalten. Hiervon entfallen auf den Geschäftsbereich Primary Packaging Glass T EUR 65 und auf den Geschäftsbereich Plastics & Devices T EUR 1.703.

⁴⁾ Operating Cash Flow: Adjusted EBITDA zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung Net Working Capital zu konstanten Wechselkursen abzüglich Investitionen.

Die Überleitungsrechnung vom Adjusted EBITA der Segmente zum Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in T EUR	Q1-Q2 2018	Q1-Q2 2017
Adjusted EBITA der Segmente	87.146	101.242
Zentralstellen/ Konsolidierung	-12.046	-11.069
Adjusted EBITA Konzern	75.100	90.173
Portfoliooptimierungen	-472	-21
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-4.929	-521
Abschreibungen auf Fair Value- Anpassungen	-15.321	-17.451
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	54.378	72.180
Finanzergebnis	-18.764	-17.142
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	35.614	55.038

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(14) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Gerresheimer AG oder ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nicht konsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen dar:

	Q1-Q2 2018		31.05.2018		Q1-Q2 2017		31.05.2017	
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
in T EUR								
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	1.317	–	112	–	1.303	–	308	–
Assoziierte Unternehmen	7	1.330	–	53	41	1.509	–	251
	1.324	1.330	112	53	1.344	1.509	308	251

Die getätigten Geschäfte betreffen das Unternehmen Vetter Pharma-Fertigungs GmbH & Co. KG, Ravensburg, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht.

Sämtliche getätigten Geschäfte wurden zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

(15) Eventualverbindlichkeiten

In dem am 6. März 2013 gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleiteten Beihilfeprüfverfahren hat die Europäische Kommission am 28. Mai 2018 ihre Entscheidung getroffen. Die Kommission stellt fest, dass die in den Jahren 2012 und 2013 gewährte Netzentgeltbefreiung für stromintensive Unternehmen eine unzulässige staatliche Beihilfe darstellt. Die Bundesrepublik Deutschland ist nunmehr verpflichtet, die zu wenig gezahlten Netzentgelte von den betroffenen Unternehmen zurückzufordern. Gegenwärtig kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gerresheimer AG abschließend zu einer Rückzahlung verpflichtet wird. Mangels einer Stellungnahme der Bundesrepublik Deutschland zur konkreten Umsetzung der Entscheidung der Europäischen Kommission ist Gerresheimer zurzeit jedoch nicht in der Lage, die Höhe der möglichen Verpflichtung verlässlich abzuschätzen; demnach sind die Voraussetzungen zur Bildung einer Rückstellung zum Stichtag nicht erfüllt.

(16) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 11. Juli 2018 wurde ein Kaufvertrag über den Erwerb von nahezu 100 % der Kapitalanteile und Stimmrechte an der Sensile Medical AG unterzeichnet. Der Kauf der Anteile erfolgte mit Wirkung zum 30. Juni 2018. Der Kaufpreis für die Anteile vor etwaigen Kaufpreisanpassungen beläuft sich auf EUR 350 Mio. Der erste Teil des fixen Kaufpreises in Höhe von EUR 175 Mio. wird mit dem Abschluss der Transaktion voraussichtlich Mitte Juli 2018 fällig, und weitere EUR 25 Mio. werden Mitte Dezember 2018 fällig. Daneben gibt es weitere Kaufpreiszahlungen beim Erreichen von vertraglich definierten Meilensteinen von maximal EUR 150 Mio.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Mai 2018 keine weiteren Ereignisse eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns zu erwarten ist.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 11. Juli 2018 freigegeben.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 11. Juli 2018

Der Vorstand

Rainer Beaujean

Dr. Lukas Burkhardt

Andreas Schütte

FINANZKALENDER

11.10.2018 Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2018

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 61 81-00
Fax +49 211 61 81-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf

Deutschland

Tel +49 211 61 81-00

Fax +49 211 61 81-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com